

Generell-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim Südberg 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7591. Druckort: Halle. — Druckerei: C. F. W. Neumann, Halle. — Verantwortlich für die Redaktion: Jean Peizer in Halle-S.

Nummer 317

Halle, Sonnabend den 18. November

1916

Die deutsche Front nordöstlich Campolung behauptet.

Französische Angriffe im Cerna-Bogen blutig abgewiesen. — Eine an die Serben verlorene Stellung im Sturm wieder genommen.

Östlicher Kriegsausflug: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. An der Schifara und am Siodob hat die feindliche Artillerie rühriger als an den Vortagen. Bei Witonies (nordwestlich von Luf) gelang eine deutsche Patrouillenunternehmung in vollem Umfange. Front des Generaloberst Czernozom Karl. Zu den verhaschten Karpaten hat sich bis zu den Balkstrafen südlich von Kronstadt (Braßo) die Lage nicht verändert. An vergeblichen, sperrischem Ansturm verüßigten die Rumänen, die Mitte der deutschen Front nordöstlich von Campolung zurückzudrängen.

Westlicher Kriegsausflug: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. An der Schifara und am Siodob hat die feindliche Artillerie rühriger als an den Vortagen. Bei Witonies (nordwestlich von Luf) gelang eine deutsche Patrouillenunternehmung in vollem Umfange. Front des Generaloberst Czernozom Karl. Zu den verhaschten Karpaten hat sich bis zu den Balkstrafen südlich von Kronstadt (Braßo) die Lage nicht verändert. An vergeblichen, sperrischem Ansturm verüßigten die Rumänen, die Mitte der deutschen Front nordöstlich von Campolung zurückzudrängen.

Ballan-Kriegsausflug: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. An der Schifara und am Siodob hat die feindliche Artillerie rühriger als an den Vortagen. Bei Witonies (nordwestlich von Luf) gelang eine deutsche Patrouillenunternehmung in vollem Umfange. Front des Generaloberst Czernozom Karl. Zu den verhaschten Karpaten hat sich bis zu den Balkstrafen südlich von Kronstadt (Braßo) die Lage nicht verändert. An vergeblichen, sperrischem Ansturm verüßigten die Rumänen, die Mitte der deutschen Front nordöstlich von Campolung zurückzudrängen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die neutrale Friedensvermittlung.

Halle, 18. November. Die „National-Zeitung“ berichtet, daß die Information über Wilsons Interaktionsvertrag von einer Versäuflichkeit flamme, die sich selbst herrennend mit dieser Vermittlung befaßigte. Die Minimalforderungen der beiden Parteien, so wie sie den Unterhändlern betanungsbere waren, liefen in schroffem Gegenlatz zueinander. Wor-

allen habe sich Präziden; Wilson über die Grundbränge noch nicht entschieden, ob das Angebot der Vermittlung und die Vorfähigkeit der Neutralen offiziell der Welt mitgeteilt werden sollen. Solange über die Frage auch bei den Neutralen keine Einigung erfolgt sei, dürften in wesentlicher Fortschritt in der Vermittlungsfrage nicht zu erzielen sein. Ebenso sei ungewiß,

ob die Neutralen versuchen könnten, irgendeinen Druck auf die Kriegführenden auszuüben. Einige Neutrale glauben, daß die Vermittlung als bloßer Wunsch ohne irgendeine Nötigung ziemlich aussichtslos sei. Der Gebante einer Nötigung widerstrebe jedoch fast allen Teilnehmern infolge der Gefahr, selbst in den Krieg gezogen zu werden. Auch seien die militärischen,

wirtschaftlichen und moralischen Positionen der einzelnen Neutralen durchaus verschieden. Der Gebante, durch neutrale Intervention einen Separatfrieden zu vermitteln, werde von allen Neutralen als unneutraler Akt und Beeinträchtigung der Kriegslage angesehen. (West. 30a)

Die Explosion von Archangelst von einem Tauchboot verurteilt?

Stockholm, 18. November. Nach einer amtlichen russischen Meldung erfolgte die Explosion in Archangelst bereits am 8. November, auf dem russischen, am Kai gelegenen, mit Munition beladenen Dampfer Baron Driesen. Durch die Explosion entstanden dann ein Herbrand. Der größte Teil der Munition soll angeblich bereits gefolgt gewesen und somit dem Feuer entgangen sein. Nach einer aus Warschau einlaufenden Mitteilung soll der Baron Driesen auf der Kede von Warschau geladen haben und von einem Tauchboot verurteilt worden sein. Die Anzahl der sofort Getöteten und ihren Wunden erliegen wird nunmehr auf 530 angegeben, darunter 11 russische Artillerie- und Marineoffiziere und fünf englische Offiziere.

entlich im Südosten — Rumänien und Griechenland — so bedeutende Veränderungen eingetreten, daß die Wünsche der Kaiserlichen Marine in mehreren Punkten der Verwirklichung bedürftig. Dies um so mehr, als die von gegnerischer Seite gemachten Anforderungen den Wiederband vor neue Aufgaben stellen. Diese sind nicht militärische, sondern auch diplomatische und wirtschaftliche Probleme unauflösliche Aufgaben konnten während der kurzen Dauer der Konferenz nur geteilt werden und sollen durch Verhandlungen zwischen den verbündeten Regierungen zum Abschluß gebracht werden. Genf, 18. November. In den Beratungen der Pariser Alliierten-Konferenz werden die Änderungen der französischen Botschaft zu entnehmen ist, die Grundzüge des allgemeinen Kriegsauslaufes der Winter und den kommenden Frühjahrskampfbahn bedrohen. Die Einführung der Neutralitätspflicht in Deutschland hat dabei offenbar eine große Rolle gespielt. Nach einer Notiz des „Morning“ und des „Times“ hat man auch wieder einmal versucht, die berühmte „Einigkeit der Leistung“ endlich zu verwirklichen. Die Konferenz bedarf die Selbstverständlichkeit der Bemühungen zu dem russischen Vorschlag in der Vorkonferenz. Die Pläne für ein neues Zusammenarbeiten der italienischen und französischen Seeresleitungen wurde Mittwoch nachmittags und Donnerstag vormittags in Sonderberatung zwischen Voffre, Gellertsen und dem italienischen Generalstabschef Porro im französischen Hauptquartier durchberaten. (H. 3.)

Die „Deutschland“ war von zwei Schleppern begleitet, der eine fuhr voraus, der andere folgte. Aufstehend, um jeden Versuch einer Verlegung der Neutralitätsregeln zu verhindern, ludte der Kreuzer „Columbi“, der bei Gullerpoint vor Anker lag, den unteren Decken ab. Das 1700-Tonns fahre am 14. Uhr wurde, und von dem Kreuzer Dampfleistungsrunde ebenso wie von den anderen vorbeifahrenden Schiffen. Nach einer Notiz der „Morning“ und des „Times“ wird und zwar besteht sie aus Besatzung, Artillerie, Maschinen und anderen Postkisten von der „Deutschland“. (H. 3.)

deutschen Handelsvertrag erfüllen deutschen Bünde durchaus hinaus und müßten Deutschland zu Vergeltungsmahregeln veranlassen, die die Lage der Schweiz allmählich unhaltbar machen würden. Mit bindenden Zusicherungen bemerkt das Blatt, es würde der Gedanke der kleinen Staaten, deren Schutz die Entente vorzuzug auf ihre Nationen geschieden zu haben, unendlich denklicher sein, wenn sich die Entente gegen über entgegenkommen und verständlicher zeigen würde. (H. 3.)

Immer neue Forderungen an Orientland.

(E. M.) Amsterdam, 18. November. Nach Meldungen aus Athen hat Admiral Foranier weitere 50 Kanonen der Parisa-Eisenbahn verlangt. Der griechische Vorkriegsminister hat bemängelt, daß diese Kanonen nach der Ueberbrinnung des dritten und vierten Armeekorps nach Süd-Orientland übertragen werden könnten. Das Wienerische Bureau vertritt weiter, daß der jüngste Antrag der Wiederhandbände, betreffend die Festlegung einer Grenze zwischen dem Gebieten der kónigstreuen und nationalistischen Regierung Orientlands wahrscheinlich eine für alle Parteien betrieblidige Lösung erfahren wird, da sowohl Rónia Konstantin wie auch Bulgarien einen neuen Zusammenstoß zwischen den griechischen Interventionen auskommen wollen.

Die Einrichtung der polnischen Armee.

Warschau, 18. November. Die Einrichtung der polnischen Armee wird von den in Wien an der Reichsregierung angestellten Offizieren durchgeführt werden, die auch wegen Mangel an polnischen Offizieren vorläufig eine Anzahl Kommandanten befragen werden. Die Stellung der Generalobersternements Parisa und die Sublin zu ihren Obersten Seeresleitungen und Regierungen wird durch die Abmadung über die polnische Wehrmacht nicht berührt. (H. 2.)

Zur Abfahrt der „Deutschland“.

Amsterdam, 18. November. Nach einer Meldung Reuters aus New London soll das Handels-U-Boot „Deutschland“ infolge eines Zusammenstoßes mit einem Schlepper nach dem Hafen zurückgekehrt sein. Reuters Sonderbericht meldet, daß über die Abfahrt der „Deutschland“ folgenden: „Der Dampfer mit den Presseleuten an Bord fehrte zurück, nachdem er die „Deutschland“ bis an die See begleitet hatte. Das U-Boot wurde nicht gefolgt, und es ist mit einer Geschwindigkeit von 10 Knoten am Montagpunkt herumhau. Auf vierstündige Größe kam von dem Unterbock kein Zurück zurück. Wegen 2 Uhr wurde die Abmadung des Hafens erreicht. Die Wasserströmung war ausgesetzt.“

Zum feindlichen Luftangriff auf die Glinzer Werke.

(H. 2.) London, 18. November. Die Admiraltät teilt über den im französischen Bericht vom 25. Oktober erwähnten Luftangriff, wobei 11 Marineflugzeuge in Besatzung von fünf französischen Flugzeugen die Glinzer Werke bei Danneberg mit Bomben belegt hatten, mit, daß sie nunmehr einen vollständigen Bericht erhebt, aus dem hervorgeht, daß bedeutender Schaden verursacht wurde. Das Ziel befand darin, die Docks und die Schiffe in die Luft zu sprengen und hatte daher vom Marinestandpunkt aus besonderes Interesse, da das dort erregte Stahl auf Verstellung schwerer Geschütze dient. Nach Berichten der Flieger waren nach dem Abwurf der letzten Bomben nur noch zwei Sabotageeinheiten unbeschädigt. Man es daher auch möglich, erklärt die Admiraltät, daß ein Teil dieser Fabriken in kurzer Zeit wieder arbeitsfähig ist, so wird der größere Teil des Werkes noch für beträchtliche Zeit schloß sein.

Die Pariser Entente-Konferenz.

(E. M.) Genf, 18. November. Briand gab der Pariser Botschaft auf ihr Verlangen folgende Notiz, die Inhaltspunkte über die Ziele der Pariser Ententekonferenz enthält: Seit dem März dieses Jahres sind in Europa, na-

Die Berleutung des norwegischen Dampfers „Bega“.

Kopenhagen, 18. November. Wie „Berlingske Tidende“ aus Christiania meldet, erregte dort die Meldung von der Berleutung des norwegischen Dampfers „Bega“ der roedmögigen Route Bergen - Rensaaen großes Aufsehen. Presseerörterungen liegen hierüber nur wenige vor. „Morgenbladet“ bespricht die Berleutung als inrentendliche Handlung. Das genante Schmeißer Blatt stimmt dieser recht bewußten Antwort des schweizerischen Bundesrats zu und dankt ihm für die freiwillige Wahrung schweizerischer Rechte. Nach der Bundesrats:

Schmelz und Bierverband.

Bern, 18. November. Die Neuen Zürcher Nachrichten bemerken zu der schweizerischen Antwort, auf die ersten Forderungen der norwegischen Neutralität, von denen sich die letzte am 7. Juni d. J. ereignete. Die Berleutung hätte den Anstoß zu der norwegischen Erklärung gegeben, die die Deutschen als neuen Deutschland gerichtet aufhoben.

Der amtliche österreichische Seeresbericht.

(H. 2.) Wien, 18. November. Amtlich wird verlautbart: Östlicher Kriegsausflug: Front des Generalobersten Czernozom Karl. Heiderichs des Schul sind die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen trotz beständiger feindlichen Widerstands in Reim Vorbringen. Auch östlich des Dit-Mitt-Flusses wurde Gellertsen gewonnen. Nordöstlich von Campolung im Sturm zurück. An der siebenbürgischen Schifra bei Smercal und Frost geringe Kampfthatigkeit. Östlicher Kriegsausflug: Front des Generalobersten Czernozom Karl. Heiderichs des Schul sind die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen trotz beständiger feindlichen Widerstands in Reim Vorbringen. Auch östlich des Dit-Mitt-Flusses wurde Gellertsen gewonnen. Nordöstlich von Campolung im Sturm zurück. An der siebenbürgischen Schifra bei Smercal und Frost geringe Kampfthatigkeit.

